

Grundlagenkurs 14 – 2027-28

Beschreibung der 11 Wochenenden

Alle Seminare werden mit sozial-künstlerischen Übungen vertieft und von Eurythmie, Sprachgestaltung oder Singen begleitet. Darüber hinaus werden wir mit der „Theosophie“ R.St., Kapitel „Das Wesen des Menschen“ (Joop Grün) sowie mit der „Philosophie der Freiheit“ R.St. (Walter Seyffer und Jürgen Vogt) arbeiten.

Zu jedem Themenwochenende wird eine entsprechende Literaturangabe gemacht.

1. Wochenende / 13.03. – 14.03. 2027

Joop Grün / Walter Seyffer / Jürgen Vogt

Auftakt des ersten Ausbildungsjahres

Sprachgestaltung Ulrike Wälde

Erlebnisarbeit an uns und dem anderen

Das Verhältnis zu mir bestimmt mein Verhältnis zur Welt

Begegnung – Kennenlernen / Innere Erwartungen – Äußere Erwartungen

Ich teile mit warum ich an dieser Ausbildung teilnehme.

Das Verhältnis zu mir bestimmt mein Verhältnis zur Welt.

Wir lernen uns kennen, indem wir unsere bereits erlangten Fähigkeiten einbringen.

Ängste ansprechen – Haltung der Ausbildung gegenüber.

Der Verzicht auf das Psychologisieren – Der Umgang mit Fragen.

Es werden einige grundlegende Instrumente für die Biographiearbeit angeboten.

Grundlegende Elemente des exoterischen und esoterischen Schulungsweges als Unterstützung für die persönliche Entwicklung zum Biographiearbeiter. Einführung von Übungen, welche über die ganze Ausbildungszeit gemacht werden. Gespräch über die Zwischenarbeit der TeilnehmerInnen, die am Ende des Grundlagenkurses vorgestellt wird. Ein Thema der Zwischenarbeit könnte z.B. sein: „Was könntest du dir vorstellen, was über dieses Angebot hinaus angesprochen werden sollte?“

Notwendige Vereinbarungen über Termine allgemein und der Ausgestaltung des Tagesablaufs.

Die Arbeit an diesem und allen folgenden Wochenenden wird unterstützt durch Impulsreferate zum jeweiligen Thema, verbunden mit Fragen im Zusammenhang mit der eigenen Biographie. Mit Hilfe von Merkblättern wird das Thema von den TeilnehmerInnen in begleiteter Kleingruppenarbeit erforscht.

2. Wochenende / 10.04. – 11.04. 2027

Rhythmen und Gesetzmäßigkeiten in der Biographie des Menschen

Der Rhythmus der Jahrsiepte

Walter Seyffer / Jürgen Vogt / Sprachgestaltung Ulrike Wälde

Die Kräfte, denen die jeweiligen Jahrsiepte unterstehen. Jugend und Alter / Die Mondknoten

Arbeiten der Teilnehmer: Repräsentative Ereignisse des jeweiligen Jahrsieptes werden plastiziert.

3. Wochenende / 21.05., 22.05. und 23.05. 2027

Jahrsiepte im menschlichen Lebenslauf Teil 1

Joop Grün

Eurythmie Claudia Lasnier

Im 3. und 4. Wochenende wird ein gesetzmäßiges Wesensverständnis der Jahrsiepte im menschlichen Lebenslauf in Verbindung mit der Entwicklung von Menschheit und Welt vermittelt; – verstanden als ein dynamisches Verhältnis der Entwicklung der Menschheit und der Welt.

Ein entsprechender Biographie-Arbeitsbogen wird eingeführt und im Sinne einer sorgfältigen und

methodischen Aufarbeitung der eigenen Biographie angelegt. Ein Zukunftsentwurf im Sinne meiner individuellen Entwicklung wird erstellt und die dazugehörige Biographiearbeitsmethoden werden erübt.

Als künstlerische Begleitung finden Malübungen zu den Jahrsiebten statt

4. Wochenende / 19.06. - 20.06. 2027

Jahrsiebte im menschlichen Lebenslauf Teil II

Joop Grün

Eurythmie Claudia Lasnier

Inhalte erweitert zu Teil 1 (3. Wochenende)

5. Wochenende / 17.07. – 18.07. 2027

Der Spiegel im Spiegel - Spiegelungen von Ereignissen im Lebenslauf

Walter Seyffer / Jürgen Vogt

Erkenntnisarbeit an Spiegelungen um die biographischen Spiegelungsachsen der Lebensjahre:

21 [Entwicklung des Charakters]

28 [Entwicklung zur Verantwortung]

Künstlerische Arbeiten der Teilnehmer

6. Wochenende / 11.09. – 12.09. 2027

Der weiblich - männliche Aspekt in der Biographie des Menschen

Walter Seyffer / Jürgen Vogt

Eurythmie Claudia Lasnier

Mythos des weiblich-männlichen – Vom Androgynen zur Zweigeschlechtlichkeit.

Welche Eigenschaften zeichnen das Weibliche und das Männliche aus?

Von der Minne – zur Agape im individuellen Lebenslauf.

Künstlerische Arbeiten der Teilnehmer.

7. Wochenende / 08.10., 09.10. und 10.10. 2027

Stirb und Werde im menschlichen Lebenslauf

Joop Grün

Eurythmie Claudia Lasnier

Im 7. Wochenende werden Urbild und Auswirkung der Metamorphose,

u.a. von den ersten drei Jahrsiebten (Leib) vermittelt,

in Bezug auf Seele (4./5./6. Js.) und Geist (7./8./9. Js.)

und am eigenen Lebenslauf methodisch untersucht.

Die Arbeit wird mit malerischen Übungen unterstützt.

8. Wochenende / 13.11. – 14.11.2027

Mythen - Märchen

„Eine Geschichte endet nur dann, wenn sie gut endet.“

Walter Seyffer / Jürgen Vogt

*Die Entwicklung des Menschen vom Archaischen-, zum Mythischen- und letztendlich zum „Realistischen Menschen“. In der Gesamtmenschheitsentwicklung und in der individuellen Biographie.
Der Mythos – das Märchen, als Archetypus der Entwicklungsmöglichkeit des Menschen.
Künstlerische Arbeiten der TeilnehmerInnen.*

9. Wochenende / 11.12. – 12.12.2027 und

10. Wochenende / 08.01. – 09.01.2028

Der Wert des Todes für das eigene Leben

Joop Grün

Sprachgestaltung Ulrike Wälde

Im 9. und 10. Wochenende erforschen wir gemeinsam die Bedeutung des Todes für das Leben indem wir sechs verschiedene Aspekte zum Thema beleuchten, um so ein besseres Verständnis zu bekommen, in welchem Zusammenhang/Verhältnis der Tod zum Leben steht. Wir lernen Bewältigungsstrategien und Lernwege zur Seelenentwicklung und Seelenverwandlung und befassen uns mit dem Lebenslauf, mit Sterbeprozessen, und dem Leben nach dem Tod.

11. Wochenende / 12.02. – 13.02.2028

Abschlusswochenende wird von den Hauptdozenten durchgeführt

Jürgen Vogt / Joop Grün / Walter Seyffer

*Es werden die vorangegangenen Themen ergänzend vertieft und abgerundet.
Vorstellung der Zwischenarbeiten*

Es findet eine Vorschau auf die Weiterführung der Ausbildung statt.